

## Vogelschutzglas gemäß Ö-NORM 191040

Hersteller von Vogelschutzglas haben durch die im Oktober 2010 eingeführte Ö-Norm 191040 eine sichere Methode ihre Systeme auf Vogelschutzglas praxisgerecht zu überprüfen.

Die Bezeichnung „Vogelschutzglas gemäß ONR 191040“ darf demnach nur verwendet werden, wenn im detailliert beschriebenen Wahlversuch 90 von 100 Vögel das Hindernis auf dem Glas erkennen. Die ONR 191010 ist beim österreichischen Normungsinstitut erhältlich.

Weiterführende Informationen und Links zu diesem Thema finden sie auf unsere Homepage:

[www.vogelanprall.lua-sbg.at](http://www.vogelanprall.lua-sbg.at)



## Kontakt

Landesumweltanwaltschaft Salzburg  
Membergerstraße 42  
5020 Salzburg  
Tel. 0662/629805-0  
e-mail: [office@lua-sbg.at](mailto:office@lua-sbg.at)  
[www.vogelanprall.lua-sbg.at](http://www.vogelanprall.lua-sbg.at)

## Fotos

Mag. Sabine Werner  
Mag. Julia Hopfgartner  
Landesumweltanwaltschaft Salzburg

## Text

Mag. Kathrin Grünfelder

## Impressum

Landesumweltanwaltschaft Salzburg  
Membergerstraße 42  
5020 Salzburg

in Kooperation mit:



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung  
Förderungen für Salzburg

Innovations- und  
Forschungs-  
BAU  
Stelle

„Tod an der Fensterscheibe“



„Der Anprall an Glasflächen zählt in der zivilisierten Welt mittlerweile zu den häufigsten Todesursachen von Vögeln.“

Mag. Sabine Werner, Ornithologin in der LUA Salzburg

Vögel wurden von der Evolution nicht darauf vorbereitet, dass in Architektur und Technik der Trend zu immer größeren Glasflächen geht.

Ursachen für Vogelanprall:

**Transparenz:** Vögel fliegen auf transparente Scheiben zu, wenn sich dahinter Bäume, Sträucher oder sonstige Natur befinden. Ein Vogel kann das Glas nicht als Hindernis wahrnehmen und kollidiert beim Versuch durchzufliegen mit der Scheibe.



**Reflexion:** Je nach Scheibentyp und Licht reflektiert das Glas die natürliche Umgebung eines Vogels. Je stärker und natürlicher Bäume, Sträucher, Wolken oder der Himmel gespiegelt werden, umso attraktiver ist es für Vögel dorthin zu fliegen und deshalb gegen die Scheibe zu prallen.



**Licht:** Nächtlich ziehende Vögel werden durch Lichtquellen in die Irre geführt. Vögel verlieren vor allem bei Nebel und Schlechtwetter leicht die Orientierung, werden vom Licht angezogen und prallen gegen Hindernisse.

## Die Gefahr lauert überall !

Verglaste Wartehäuschen, Wintergartenscheiben, oder Lärmschutzwände sind nur einige Gefahrenquellen im städtischen Bereich.



Auch in der Natur gibt es immer mehr Gefahrensituationen für Vögel. Ob nun Berg- und Talstationsgebäude bei Schilften, Seehäuser oder Skywalks, es entstehen immer mehr Glasfronten.

Für Vögel lauert diese unsichtbare Gefahr fast überall und meist müssen sie eine Kollision mit ihrem Leben bezahlen.

## Vorsorge besser als Nachsorge !

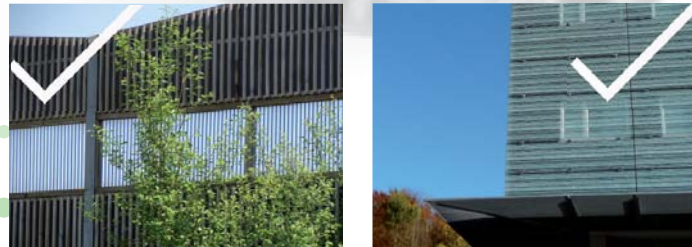
Bereits VOR dem Bau, sollte man daher an den Vogelschutz denken. Aus Rücksicht auf die Vögel, sollte auf große Glasflächen weitestgehend verzichtet werden. Wo dies nicht vermeidbar ist, sollten vogelsicheres Glas oder Dekorationen verwendet werden.

GREIFVOGELSILHOUETTEN - GUT GEMEINT, ABER OHNE WIRKUNG !



## Vogelschutz: JA ! Aber wie ?

Auftraggeber und Architekten sind bislang frei in ihrer Entscheidung, welche und ob sie Markierungen für die Glasflächen wählen.



Die **Möglichkeiten** eine Glasfläche vogelsicher zu planen und zu gestalten sind vielseitig. Hier nur einige Beispiele von vielen:

- Die Verwendung von Glas - Reflexion von max. 15%
- Markierung von Glas durch großflächige Punkte, Streifen oder Werbeträger
- dekorative Markierungen durch Folien oder Druck
- buntes oder satiniertes Glas...



## Gegenmaßnahmen bei bestehenden Glasflächen:

Besteht bereits eine Glasfront kann man dem Vogelschlag entgegenwirken, indem man z.B.

- Jalousien oder ein Moskitonetz außen montiert
- bei Geschäftsgebäuden Werbeflächen anbringt
- senkrechte, ca. 2 cm breite Klebestreifen in einem Abstand von höchstens 10 cm zueinander anklebt
- Streifenvorhänge oder ähnliches verwendet
- durchsichtige Ecken vermeidet oder diese durch Dekoration sichtbar macht.

**Handflächenformel:** Die Zwischenräume bei Muster und Dekorationen auf Glas müssen kleiner als eine Handfläche sein um effektiv gegen Vogelanprall zu wirken.

Zum Schutz der Vögel wird empfohlen das Licht in Gebäuden ab 23.00 Uhr zu dimmen bzw. die Vorhänge oder Jalousien zuzuziehen.

